

Inhalt

Einleitung:

Zwischen Konfrontation und Arrangement:

Deutschland und Frankreich in den dreißiger Jahren.....8

1. „Lieber Hitler als die Volksfront15

1.1. Waffenstillstand und Besatzungsregime.....15

Frankreich bittet um den Waffenstillstand.....15

Die Verhandlungen von Compiègne20

Deutsche Besatzungsorgane und französische
Regierungsinstitutionen24

1.2. Der Traum vom Wiedererstarken Frankreichs in Hitlers Europa.....28

Die Nationale Revolution28

Diktatur, Elite, Hierarchie – Das Ende der parlamentarischen
Demokratie31

Korporative Wirtschaftsorganisation als Voraussetzung für die
wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland.....33

Arbeit, Familie, Vaterland – Das Credo des neuen Frankreich37

Europäische „Neuordnung“ als Konsequenz des Krieges39

2.	„Zwischen unseren beiden Ländern ist eine Zusammenarbeit in Aussicht genommen worden“	43
2.1.	Der Händedruck von Montoire und die Idee der Collaboration	43
	Der deutsche Mittelmeerblickplan und die strategische Rolle Frankreichs	44
	Vichy-Frankreich zwischen Deutschland, England und Spanien	45
	Die Gespräche von Montoire	48
2.2.	Deutsche Überlegungen zur „Neuordnung“ Europas und die Grenzen der Collaboration	52
	Die nationalsozialistischen Vorstellungen vom „Großraum“ Europa	53
	Besatzungspolitik und Collaboration als Vorbereitung der „Neuordnung“	56
	Frankreich als „vergrößerte Schweiz“ im neuen Europa	59
	Die deutsche Industrie und die Ausschaltung der französischen Konkurrenz	61
	Die „verschleierte Annexion“ Elsaß-Lothringens	66
2.3.	Die französischen Träume von einer Collaboration auf Regierungsebene	70
	Die französischen Exponenten der Collaboration	70
	Erste Versuche einer Konkretisierung der Zusammenarbeit und der Sturz Laval's (November/Dezember 1940)	75
	Darlan als „Platzhalter“ für Laval (Januar 1941-April 1942)	80
	Die Synarchie und der Versuch einer Neubestimmung der Collaboration im Rahmen der „Neuordnung“ Europas	85
	Das Ende der Ära Darlan	93
	Laval und der letzte Anschein französischer Souveränität (April-November 1942)	98
	Collaboration mit einer Schattenregierung nach der Totalbesetzung (November 1942-Sommer 1944)	105
	Die europäische Karte Laval's	113
	Die Collabo-Parteien in Paris als Alternative zur Vichy-Regierung?	117
3.	„Gib mir Deine Uhr, ich sage Dir dann, wie spät es ist“	125
3.1.	Frankreich als „nichtkriegführende Macht“	125
	Idee und Grenzen der militärischen Collaboration	125

	Großbritannien und General de Gaulles „Freies Frankreich“	
	als gemeinsame Feinde.....	128
	Bemühungen zur Verteidigung der französischen Kolonien.....	132
	Die Pariser Protokolle und die Unterstützung für Rommel.....	142
	✓Franzosen in deutscher Uniform.....	148
	Der endgültige Verlust des französischen Kolonialreichs.....	151
	✓Die Totalbesetzung Frankreichs und das Ende der militärischen	
	Collaboration	155
3.2.	Die französische Industrie als „Juniorpartner“	
	der deutschen Wirtschaft	162
	Deutsche und französische Ziele der wirtschaftlichen	
	Collaboration	162
	Die organisatorische Absicherung der Zusammenarbeit.....	168
	Die Übernahme französischer Beteiligungen	171
	Kapitalverflechtung, Arisierung und Treuhandschaft zur	
	Ausschaltung der französischen Konkurrenz.....	175
	Die finanzielle Abschöpfung Frankreichs	179
	Die Einbindung der französischen Wirtschaft in die deutsche	
	Kriegsproduktion.....	189
	Arbeitskräfte für Deutschland	199
3.3.	Der gemeinsame Kampf gegen innenpolitische Gegner.....	209
	Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung	
	als Grundlage der Collaboration.....	209
	Richtlinien und Instrumente der deutschen Besatzungspolitik.....	211
	Der Prozeß von Riom und die Abrechnung	
	mit der Dritten Republik.....	214
	Die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung.....	220
	Die Bekämpfung der inneren Résistance.....	229
4.	„Da ich nicht mehr Euer Schwert sein konnte, wollte ich	
	Euer Schild sein“	249
4.1.	Das Ende der Regierung Pétain	249
4.2.	Die Ergebnisse der Collaboration.....	252
4.3.	Collaboration zwischen Schadensbegrenzung	
	und nationalem Verrat	261
	Quellen- und Literaturverzeichnis	270